Vereins-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **31 (1924)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Firmen-Nachrichten

Kunstseide-Technik A.-G., Schwanden. Unter dieser Firma hat sich eine Aktiengesellschaft von unbeschränkter Dauer gegründet. Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwertung von Patenten und Fabrikationsverfahren für die Herstellung von Kunstseide und für die Verwertung von Textilfasern im allgemeinen für alle denkbaren Anwendungsmöglichkeiten. Das Aktienkapital der Gesellschaft ist auf 100,000 Fr. festgesetzt. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist zurzeit Dr. jur. Siegfried Rieser, Rechtsanwalt, von und in Zürich.

Gummibandwaren-Fabrik A.-G. Zürich. Unter dieser Firmabezeichnung bildete sich eine Aktiengesellschaft zum Zwecke der Fabrikation und des Vertriebes von Hosenträgern und ähnlichen Artikeln, sowie zur Ausübung aller industrieller und kaufmännischer Transaktionen, die damit zusammenhängen. Das Aktienkapital beträgt 60,000 Fr. Als Verwaltungsrat und zugleich als Direktor ist ernannt: Ferdinand Hüttner, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 4.

Textilfaser-Import A.-G. Glarus. Zweck dieser neuen Aktiengesellschaft ist der Import und Export, sowie der Handel in Rohstoffen der Textilindustrie für eigene und fremde Rechnung, sowie die Beteiligung an Unternehmungen der Textilbranche im In- und Ausland. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 250,000 Fr. Der Verwaltungsrat besteht aus Karl Ludwig Bollschweiler, Kaufmann, von Tegernau (Deutschland), in Glarus, Dr. jur. Franz Nager, Kaufmann, von Realp (Uri), in Zürich, und Dr. jur. Rudolf Gallati, Rechtsanwalt, von und in Glarus. Das Rechtsdomizil der Gesellschaft befindet sich bei Dr. jur. Rudolf Gallati, in Glarus.

Verband zürch. Seidenfärbereien, Arbeitgeberverband schweiz. Seiden-Hilfs-Industrieller (A. S. H. I.), Verband schweiz. Stückfärbereien und Appreturen ganz- und halbseidener Gewebe (S. S. V.), Schweiz. Seidenstoff-Ausrüster-Verband (S. A. V.), und Verband schweiz. Seidendruckereien, in Zürich 8. Die Zeichnungsberechtigten dieser Genossenschaften, als Dr. Gustav Hürlimann, Präsident, und Rudolf Bodmer, Geschäftsleiter, dieser nunmehr wohnhaft in Freienbach (Schwyz), führen anstelle der bisherigen Kollektivunterschrift nunmehr Einzelunterschrift. Sodann hat der Vorstand Einzelprokura erteilt an Dr. jur. Rudolf Bodmer.

Baumann, Streuli & Co. A.-G. Zürich. Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden: Emil Hurter und Dr. Emil Streuli. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Hans C. Bodmer, Kaufmann.

Wm. Schweder & Co. A.-G., in Zürich. In der außerordentlichen Generalversammlung haben die Aktionäre dieser Gesellschaft die Erhöhung des Kapitals von bisher Fr. 1,000,000 auf Fr. 2,000,000 beschlossen.

Jean Aebi & Co., vorm. A. Steiner-Schweizer, Rohseide, in Zürich. An Joseph Koch wurde Einzelprokura erteilt. Der Kommanditär Dr. Adolf Steiner-Schweizer hat seine Kommanditbeteiligung auf Fr. 150,000 erhöht.

Färbereien Schetty A.-G., in Basel. Der bisherige Präsident des Verwaltungsrates, Albert Schetty-Haberstich, ist infolge Todes ausgeschieden. Als Präsident des Verwaltungsrates wurde gewählt: Werner Schetty-Strübin, Färbereidirektor.

Die Firma **Carl Bianchi,** Rohseide, in Zürich 2, erteilte Kollektivprokura an Alfred Wyß und Eduard Crosina.

Seidenstoffwebereien vorm. Gebr. Näf A.-G., in Zürich 2. Aus dem Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft ist Carl Lüthi infolge Todes ausgeschieden. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied, George William Syz, fungiert nun als Vizepräsident; neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt: Prof. Dr. Karl Henschen-Näf, Arzt.

Personelles

Ein Jubilar der Textilindustrie. Der Konservator der Staatlichen Gewebesammlung und Lehrer an der Preußischen höheren Fachschule für Textilindustrie in Krefeld, Prof. Paul Schulze, vollendete am 4. August d. J. sein 70. Lebensjahr. Geboren in Berlin, wo er seine Studien am dortigen, damals Königlichen Kunstgewerbemuseum machte, wurde er vom Staate vor nunmehr 41 Jahren nach Krefeld in die Stellung gesandt, die er in voller geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit noch heute inne hat. Es ist ihm gelungen, die Gewebesammlung in Krefeld zu einer der bedeutendsten ihrer Art auszubauen. Sie dient der Textilindustrie als wertvolles Anregungsmittel. Als Lehrer der genannten Schule hat er in den langen Jahren seiner Tätigkeit viele Hunderte von Schülern in die Geheimnisse der Textilkunst eingeweiht. Viele von ihnen befinden sich heute im In- und Auslande in führenden Stellungen und dürften sich gerne ihres alten Lehrers erinnern. Prof. P. Schulze ist ferner der Gründer der Fachschrift „Seide", deren redaktionelle Leitung er seit bald 30 Jahren besorgt.

Kleine Zeitung

Umschreibung des Begriffs „Angestellter". ⚖ Das schweizerische Recht (Obligationenrecht und Fabrikgesetz) behandelt Angestellte und Arbeiter verschieden, ohne aber eine Unterscheidung zwischen den beiden Arten von Dienstnehmern zu geben. Der Arbeitgeberverband schweizerischer Maschinen- und Metallindustrieller hat sich aus internen Gründen mit dieser Angelegenheit näher befaßt (vergl. 18. Jahresbericht dieses Verbandes) und sein Sekretariat hat eine Anzahl Großfirmen darüber befragt, wie sie in ihrem Betriebe die Grenze zwischen Angestellten und Arbeitern ziehen. Die Umfrage hat eine Abklärung in dem Sinne gebracht, daß überall alle im Monats- oder Jahresgehalt stehenden Bediensteten als Angestellte und alle im Stundenlohn stehenden als Arbeiter betrachtet werden. Daneben besteht da und dort auch eine dritte Kategorie, die Zwischenstufe der Hilfsangestellten", die pro Woche oder pro 14 Tage bezahlt werden. Es erwies sich aber, daß diese Hilfsangestellten keine bedeutende Gruppe sind. Der Zahl nach machen sie etwa 15% aller Angestellten aus und werden bei der Mehrzahl der Firmen sowohl hinsichtlich der Ferienordnung als auch der Militärdienstvergütung als Arbeiter eingereiht. Eine Besonderheit bilden die Hilfsmeister zweier größeren Firmen, die nicht Monatslohn erhalten, sondern pro vierzehn Tage bezahlt werden. Der Vorstand des Arbeitgeberverbandes schweizerischer Maschinen- und Metall-Industrieller vertrat die Auffassung, man sollte sich wegen dieser Ausnahme nicht von einer klaren Definition abhalten lassen, weshalb beschlossen wurde, als Angestellte nur Dienstnehmer zu betrachten, die im Jahres- oder Monatssalär stehen.

Dieser Beschluß hat natürlich außerhalb des genannten Verbandes keine rechtliche Tragweite. Im Jahresbericht wird jedoch beigefügt, daß es nichts schaden könnte, wenn er darüber hinaus praktische Bedeutung bekäme, indem eine extensive Auslegung des Begriffs „Angestellter" nicht empfehlenswert erscheine. Der Kreis der Angestellten sollte nicht dadurch erweitert werden, daß man ihnen Leute zurechnet, die nach Art ihrer Ausbildung und Beschäftigung zum Kreise der Arbeiter gehören. Zu den bestqualifizierten Arbeitern gerechnet zu werden, wird den in Frage stehenden Dienstnehmern wenigstens so erwünscht sein, als zu einer untern Schicht von Angestellten zu gehören.

Vereins-Nachrichten

Gesellschaft zur Förderung des gewerblichen Unterrichts für Angehörige der Basler Bandindustrie.

Der vor kurzem erschienene Jahresbericht über das XVIII. Vereinsjahr 1923/1924 gibt uns über die lehrreiche und wertvolle Tätigkeit dieser Gesellschaft interessante Aufschlüsse. Trotzdem die Basler Bandindustrie auf ein Alter von einigen Jahrhunderten zurückblicken kann, waren die Bemühungen, in der altehrwürdigen Rheinstadt eine Webschule zu errichten, bis heute stets ohne positiven Erfolg. Um diese Lücke auszufüllen, haben sich vor nunmehr bald zwei Jahrzehnten eine kleinere Schar uneigennütziger Männer zusammengetan, um Fachkurse für den jungen Nachwuchs in der Industrie durchzuführen.

Im vergangenen Vereinsjahre wurden insgesamt sechs Kurse mit total 84 Teilnehmern durchgeführt. Die Kurse I und II befassen sich mit den Grundlagen für den technischen Aufbau der Bandmuster: Bindungslehre, Materiallehre und Stuhlkenntnis. Die beiden Kurse, welche sich über das ganze Jahr erstrecken, wurden von 32 Schülern im Sommer- und 30 im Wintersemester besucht. Kurs II im Wintersemester, der sich mit der Bindungslehre und Dekomposition zusammengesetzter Gewebe befaßt, wurde von 29 bezw. 26 Schülern absolviert. Kurs III, wieder ein Jahreskurs, bringt eine weitere Steigerung; im Sommersemester beteiligten sich 24 bezw. 22 Schüler am Unterricht über Armuregewebe,

Endebindungen und Endeverzierungen, Schlauchgewebe usw., während im Wintersemester Façonnebänder, Ombrés, Drehergewebe usw. mit praktischen Arbeiten am Webstuhl durchgenommen wurden. Kurs IV als Winterkurs macht die jungen Leute dann mit den notwendigen Arbeiten am Webstuhl bekannt. In einem weiteren Kurse V werden im Sommersemester die Patronen für einkettige und einschifflige Façonnébänder, mehrschifflige Patronen für Damassés und 4—6schifflige für Brochébänder durchgenommen. Im Wintersemester erfolgt ein weiterer Ausbau der Patroniertechnik und ferner selbständiges Anfertigen von Bandskizzen. Der letzte Kurs VI befaßt sich mit der Dekomposition schwieriger Bandmuster, wie Panne und Peluche, Satin envers epinglé, Abänderungen von Façonnémustern in Schaftmuster usw. Der Unterricht wird während des Sommersemesters abends erteilt, im Wintersemester Samstag nachmittags. Als Kursleiter amten seit einer Reihe von Jahren die Herren F. Kirchhofer, J. Gisler und A. Wohnlich. Die meisten Kurse werden gewöhnlich mit einer selbständigen praktischen Arbeit abgeschlossen, wobei die besten Ergebnisse prämiert werden.

Für die Mitglieder wurden im Laufe des Wintersemesters verschiedene Vorträge gehalten; einmal wurden die Zuhörer im Geiste nach St. Etienne versetzt, ein andermal machte man Bekanntschaft mit Manchester und seiner Bedeutung als Baumwollhandelsplatz, ein drittes Mal ging die Wanderung durch die „Aargauische Strohindustrie" usw. Um diesen nur im Geiste mitgemachten Exkursionen aber auch etwas reales entgegenzustellen, führte die Gesellschaft am 1. Mai — welcher in Basel gesetzlicher Feiertag ist — eine Exkursion nach Zürich aus, die der Zürcher Seidenwebschule galt. Etwa 100 Mann stark waren die Baslerherren angerückt und, wie der Jahresbericht bemerkt, ist jedes Mitglied in fachtechnischer Beziehung bei dieser Exkursion auf seine Rechnung gekommen. Am Nachmittag wurde per Extradampfer eine Seefahrt nach Männedorf unternommen. Froh und wohlgemut wurde am Abend die Heimkehr angetreten, zu welcher beinahe einige Herren zu spät gekommen sind. Wir wünschen der Gesellschaft unter ihrem rührigen Herrn Präsidenten weiterhin eine gedeihliche Entwicklung! -t-d.

Verein Basler Webstube. Dem 6. Jahresbericht ist zu entnehmen, daß dieser Verein seine gemeinnützige Basis im Berichtsjahre wesentlich erweitert hat. In Verbindung mit der Vormundschaftsbehörde von Baselstadt wurde ein Jugendheim für verkommene, unerzogene, schwererziehbare oder heimlose Burschen eröffnet. An der Missionsstraße wurden zwei Häuser gemietet und ein Shedbau von ca. 300 m² Grundfläche in Angriff genommen, zur Unterbringung der Weberei, da die bisherigen Lokale zu klein geworden waren. Die Aufgabe, die sich dieser Verein gestellt hat, taubstumme, halbblinde, gelähmte, verkrüppelte oder geisteskranke junge Menschen zu frohen und glücklichen Menschen zu machen und sie zu einer Erwerbsfähigkeit zu erziehen, ist wahrlich keine leichte. Aber es ist eine hehre und ideale Aufgabe und die bisherigen Erfolge beweisen, daß die Leitung auf dem richtigen Wege ist. Die Institution wies zu Anfang des vergangenen Jahres folgenden Bestand auf: Knabenstube 26, Mädchenstube 15, Landheim 7, total 48; am 31. Dezember 1923: Knabenstube 34, Mädchenstube 20, Landheim 9, total 63. Das durchschnittliche Alter der männlichen Zöglinge betrug 21¼ Jahre (inbegriffen zwei etwa 40 Jahre alte Weber), das der Mädchen 22 Jahre. Von den Knaben waren in Basel 21 mit Weben, 4 mit Bobinenmachen, 3 mit Hilfsarbeiten in der Weberei und die andern mit Zwirnen, Zurichten der Webstühle usw. beschäftigt; die Mädchen: 3 mit Winden, 16 mit Nähen, Sticken, Stoffputzen usw. und 1 mit Bobinenmachen. Im Landheim „Bergli": 7 Knaben mit Weben, 1 mit Bobinenmachen und 1 in der Landwirtschaft. An Löhnen bezogen die Zöglinge in Basel im Jahre 1923 Fr. 33,412.10. Der Durchschnittsverdienst per Tag betrug bei den Knaben Fr. 3.38, bei den Mädchen Fr. 2.23 gegenüber Fr. 3.42 bezw. 1.82 im Jahre 1922. Der schwächste Knabe brachte es auf 60 Rp., der beste auf Fr. 7.85 Durchschnittsverdienst per Tag; bei den Mädchen waren es 62 Rp. bezw. Fr. 3.78. Die Gesamtfabrikation belief sich auf den Betrag von Fr. 257,500.—, und der Verkauf erreichte die respektable Summe von Fr. 245,000.—. Wer in irgend einer Weise der Basler Webstube helfen kann, der tue es! -t-d.

V. e. S. Z. u. A. d. S.

Unterrichtskurse im Wintersemester 1924/25.

Bei genügender Beteiligung werden im Wintersemester 1924/25 zwei Kurse über Bindungslehre und Dekomposition von einfachen Schaftgeweben veranstaltet.

Kurs I wird in Zürich, Kurs II in Horgen oder Thalwil stattfinden. Dauer der Kurse ca. 60 Stunden; Unterrichtszeit je Samstag, nachmittags von 2—5 Uhr. Kursgeld Fr. 40.—, Haftgeld Fr. 10.—. Schreib- und Zeichenmaterial zu Lasten der Teilnehmer. Beginn der Kurse ca. Mitte Oktober.

Absolventen früherer Kurse über Schaftgewebe laden wir zum Besuche von Kurs III über Disposition und Dekomposition von Jacquardgeweben ein. Kursort: Zürich. Kursdauer und Unterrichtszeit wie oben. Kursgeld Fr. 50.— und Fr. 10.— Haftgeld. Schreib- und Zeichenmaterialien zu Lasten der Teilnehmer. Beginn Mitte Oktober.

Die Kursteilnehmer sind verpflichtet, dem Verein ehemaliger Seidenwebschüler beizutreten. Jahresbeitrag inkl. Abonnement der Fachschrift „Mitteilungen über Textilindustrie" Fr. 12.—.

Interessenten für obige Kurse belieben ihre Anmeldungen bis spätestens Ende September an den Präsidenten der Unterrichtskommission, Herrn Paul Nieß, Zürich 7, Pestalozzistraße 35 einzureichen, welcher Anmeldeformulare zur Verfügung stellt und gerne jede wünschbare Auskunft erteilt.

Die Unterrichtskommission.

Stellen-Gesuche.

Webereifachmann (Schweizer), mit 30jähriger Erfahrung als Webereileiter in der Seidenbranche, gegenwärtig in der Tschechoslowakei, sucht Stellung als Webereileiter, Obermeister oder ähnlichen Posten nach der Schweiz.

Ehemaliger Seidenwebschüler, junger, energischer Mann, mit guter kaufmännischer und praktischer Erfahrung in Weberei und Wirkerei, sucht Stellung als Ferggstubengehilfe, Disponent oder Tuchschauer, im In- oder Ausland.

Junger Mann, 20 Jahre alt, seit 6 Jahren in der Seidenweberei tätig, sucht Stellung als Hilfs-Webermeister oder Zettelaufleger. Verfügt über gute Kenntnisse der Jacquardmaschinen, Lisage, Vorrichtungsarbeiten usw.

Absolvent der Seidenwebschule, junger strebsamer Mann, mit mehrjähriger Webereipraxis, sucht Stellung als Webermeister.

Ehemaliger Seidenwebschüler junger Mann, mit kaufmännischer und praktischer Erfahrung, sucht Stellung auf Dispositionsbureau event. in ein Zeichnungs- und Patronieratelier, im In- oder Ausland.

Offene Stellen:

Technischer Leiter nach Belgien, absolut durch in Wirkwaren, speziell Strumpffabrikation, auf Hilscher-Stühle. Gut bezahlte Stelle.

Spinnerei-Fachmann, junger, tüchtiger Mann (ledig) mit gründlicher Erfahrung in der Schappe-Spinnerei, für den nahen Orient (Palästina). Bei guten Leistungen hoher Gehalt und glänzende Zukunftsaussichten. Offerten mit genauer Angabe über bisherige Tätigkeit.

Junger, tüchtiger Weberei-Fachmann, mit gründlichen praktischen Erfahrungen, guter Disponent und Materialkenner, nach Amerika. Englische Sprachkenntnisse erwünscht. Bei guten Leistungen aussichtsreiche Stellung.

Offerten für obige Stellen sind in verschlossenem Separat-Kuwert an den Präsidenten des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich, Herrn Fr. Störi, Kfm., Zürich 6, Möhrlistraße 17 zu senden.

Gebühren für die Stellenvermittlung: (Vermittlung nur für Mitglieder. Auch für Neueintretende, sofern diese zugleich mit der Offerte ihr Beitrittsgesuch und nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahresbeitrag von Fr. 6.— einzahlen.) Einschreibgebühr bei Einreichung von Anmeldung oder Offerte zu bezahlen, Fr. 2.—, und nach effektiv erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt auf Postcheck-Konto VIII/7280 Zürich.

Monatszusammenkunft. Die nächste Zusammenkunft findet am 8. September statt. Lokal: Restaurant „Strohhof", Zürich 1. Da die Ferienzeit nun vorüber ist, hoffen wir, unsere Freunde wieder zahlreich begrüßen zu können. Ein „ehemaliger" Freund des Vereins hat uns für diese Zusammenkunft ein interessantes Thema: „Ein Gebell aus den Hundstagen", geliefert.